



Kirche der Barmherzigkeit

1 550. In diesem Jahr wurde das Heilige Haus der Barmherzigkeit von Miranda do Douro gegründet, im Jahre 1578 wurde dann der Bau der Kirche begonnen. Ein langgezogenes Hauptschiff, mit einer Kapelle.

An der Seite der Epistel, die Kapelle Nossa Senhora da Misericórdia, mit einem vergoldetem Altar und einem Bildniss der Nossa Senhora do Amparo, und die Kapelle Nossa Senhora da Soledade, ebenfalls mit einem vergoldeten Altar.

An der Seite des Evangeliums, die Kapelle Nossa Senhora da Boa Morte mit einem vergoldetem Altar und einem Bildniss des Schutzpatrons.

Erhobener Hauptaltar aus gearbeitetem Holz, ebenfalls mit einem vergoldeten Altar, beinhaltet, zentriert, ein Kruzifix mit dem Bildniss von Santo Cristo da Misericórdia.

Die Kapelle Nossa Senhora da Misericórdia hat ein Fenster mit Sicht auf den Platz der Barmherzigkeit, welches den Gefangen die Beiwohnung der Messe in dieser Kapelle ermöglichte. Sie wurde später in die Kapelle "Heilige Jungfrau der Gefangenen" umbenannt.

www.mirandadodouro.com.pt



Das Jesukind da Cartolina

Die Legende kommt aus der Zeit zwischen 1706 und 1713. In genau dieser Zeit, im Jahre 1711 hat das Kastellanische Heer Miranda erobert und während mehrerer Monate ausgebeutet.

Während der Besetzung, ohne Hoffnung auf eine Zurückeroberung, und auf die Verstärkung wartend, erschien ein kleines Kind an der Stadtmauer und rief die Bevölkerung zu den Waffen. Aus allen Häusern kamen Menschen mit Mistgabeln, und anderen Waffen, die sie besaßen, um die Spanier zu vertreiben..

Während des Gefechtes und danach, war der kleine "General" verschwunden. Das Volk bezeichnete den Sieg über das spanische Heer als ein Wunder des Jesukindes. Also liessen sie eine Statue mit dem Abbildes des kleinen Kindes auf einem Ross, auf der Katedrale errichten.

KIRCHEN



Miranda do Douro

Portugiesisches Staatseigentum



*Largo da Misericórdia 3
5210 - 182 Miranda do Douro
Tel. (+351) 273 431 180*

Concepção: Raúl Silva





Sé de Miranda do Douro

Die Kirche Santa Maria, die damals als Bistum diente, ist ein simples Gebäude, erbaut aus Materialien der Region. Mit einem Turm an jeder Seite, einem Haupteingang mit zwei Säulen, und einem sehr eleganten Fenster.

Aus drei Schiffen bestehen, hat jedes einen Altar, der mit historischen Ornamenten versehen ist. Rechts vom Eingang, sieht man den Altar S. Caetano (XVII Jhrt.); den Altar St^o. António (XIX Jhrt.), und ein Taufbecken, welches nur aus einem einzigen Stück besteht (XVI Jhrt.); Der Altar von St^o. Bárbara, S. Jerónimo und S. Sebastião (XVIII Jhrt.); Ein Schrank aus dem XVII Jhrt., hat an der Seite das Jesukind da Cartolinha, in einer Glasglocke (XVII Jhrt.); Der Altar des Heiligen Herzens von Jesus hat einen Altaraufsatz (XVIII Jhrt.), Das Letzte Abendmahl, und später, einen Altar (XVII Jhrt.) mit N^a. S^a. das Graças, N^a. S^a. da Saúde e N^a. S^a. dos Remédios, sieht man im Hintergrund eine schöne Holzfigur (S. José).

Auf der linken Seite, können wir folgende Altare bewundern: S. Pedro (XVIII Jhrt.); St^o. Amaro (XVII Jhrt.), mit einem Ölgemälde von D. João III, dem Miranda seine goldenen Jahre verdankt; von N^a. Senhora do Leite (XVII Jhrt.); von Senhora da Soledade, S. João e Senhor da Piedade; do Santíssimo; und zum Schluss kann man in der Hauptkapelle einen schönen Altar aus dem XVII Jhrt. mit einem Aufsatz das die zwölf Apostel und die Erhebung der N^a. Senhora zeigt. Auf der linken Seite, ist die Engelsverkündigung, während auf der rechten Seite, die Heiligen Ana und Isabel zu sehen sind. Man sieht auch St^a. Ana Hand in Hand mit N^a. Senhora. Links sieht man N^a. S^a. da Conceição. Auf dem Altarhocker steht eine Statue der vier Evangelisten; der Domherrenstuhl (XVII Jhrt.), der

Tron des Prälaten, und auf der linken Seite dieser Kapelle gibt es noch einen Altar (XVI Jhrt.) in Ehren an S. Bento. Und diese Kostbarkeiten reihen sich noch einige. Eine Kollektion bestehend aus zwölf Ölgemälden, die jeden Monat des Jahres representieren. Auch die Orgel aus dem XVII Jhrt., welches durch einen Blasebalg betrieben wird. Im Tempel gibt es viele Gräber, die bis in das Jahr 1603 reichen.

Auf dem Turm hat man eine schöne Aussicht auf Miranda do Douro, wo man die Steilhänge über den Douro, die bis in spanisches Gebiet reichen, sehen kann. Ein grandioses Panorama, dass sie nicht vergessen werden!



Kirche Santa Cruz

Barocke Konstruktion. Ein länglicher Grundriss, bestehend aus einem Hauptschiff und einer Kapelle. Der erhöhte und hölzerne Hauptaltar mit einem vergoldeten Aufsatz, mit einem Zentralen Bild der "Invenção da Santa Cruz", und einem Bild der Kreuzabnahme.

An den Seiten der Schiffe und gleich neben dem Triumphbogen wurden zwei Throne aus dem XVIII Jhrt., mit einem Bild des Senhor da Cana oder Christus mit dem Dornenkranz, auf der Seite des Epistel und ein anderer auf der Seite des Evangeliums mit einem Altaraufsatz des "Senhor dos Passos", schon aus dem Rocaille-Stil.

Die Kirche besteht aus einem Granitboden und einer abgerundeten Decke.

Abgesehen von ihrer Lage in der Stadt, ist es ein sehr interessantes Bauwerk, vor allem wegen der Fassade aus dem Neoklassischen Stil und einem Hauch Barock.



Koster der Bruderschaft Trinos

Seine Gründung datiert das Jahr 1718 oder 1719. Die religiösen Trinitários blieben bis 1834 in Miranda sesshaft. Die Kirche der Bruderschaft Trinos war, neben der Katedral, das schönste Bauwerk. Der Grundriss hat die Lateinische Kreuzform.